

# Tierisch im Kirchensaal

## Elefant beim Konzert gar zweimal vertreten

**Königsfeld.** Einen tierischen Spaß hatten im Kirchensaal sowohl die Musiker als auch die Besucher des Schulkonzerts der Zinzendorfsschulen. Chor- und Orchesterleiter Johannes Michel hatte ein buntes Programm zum Thema »Tiere« zusammengestellt, in dem von der Katze über den Kuckuck bis zur Hochseekuh kaum ein Lebewesen fehlte. Der Elefant war sogar in zwei Liedern vertreten und kam mal schwergewichtig, mal anmutig und federleicht um die Ecke – alles eine Frage der Atemtechnik, wie der Chorleiter beteuerte.

Eröffnet wurde das rund 90-minütige Konzert vom Blasorchester, das den ersten Set mit der ursprünglich für Dudelsack komponierten Melodie »Highland Cathedral« eröffnete. Mit Leroy Andersons »The Waltzing Cat« ging es weiter. Das Blasorchester, in dem auch viele Lehrer und ehemalige Schüler mitspielten, hatte

am Schluss mit einem Medley aus dem »Dschungelbuch« und dem durch Michael Jackson bekannt gewordenen »Thriller« noch einen weiteren Auftritt.

---

### Ringelnetz-Gedicht über Hochseekuh

---

Den Mittelteil des heiteren Konzertabends bestritten der Große Chor und der Chor der fünften Klassen. Die Jüngsten, die ihren Part unter der Leitung von Manuela Ermich und Johannes Michel einstudiert hatten, präsentierten schon recht routiniert tierische Lieder wie die Vertonung des Ringelnetz-Gedichts über die Hochseekuh oder Jan Holdstocks Kanon »Elephant«.

Auch der Große Chor gab in Madrigalen Tierisches zum Besten: Bei »Capricciata/Contrappunto bestiale« des mittelalterlichen Benediktiner-



Schon routiniert wirkte der Chor der Fünftklässler. Foto: privat

mönchs Adriano Banchieri glaubte man wirklich, Hundebellen und Katzen miauen zu hören. In dem noch ein paar Jahre älteren »Il est bel et bon« von Pierre Passeraum gackern Marktfrauen wie die Hühner.

Nach drei Traditionals wie dem energiegeladenen »Jesus On The Mainline« und dem groovigen, mehrstimmigen »Elijah Rock« war das Publikum gefragt. Als beinahe alle Besucher per Handzeichen die Frage, ob sie das Volkslied »Auf einem Baum ein Ku-

ckuck« kennen würden, bejahten, machte Johannes Michel die Probe aufs Exempel. Er dirigierte das Publikum, das doch erstaunlich textsicher und stimmkräftig mitzog. »Sie machen ja den Fischer-Chören Konkurrenz«, lobte er anerkennend.

Ihm war die Erleichterung über den gelungenen Abend vor voll besetztem Kirchensaal anzumerken. Mit dem Ohrwurm der Wise Guys »Jetzt ist Sommer« als Zugabe wurde das Publikum verabschiedet.